

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am Pöhlberg hatte die 6. Infanterie-Division alle französischen Angriffe im allgemeinen zurückgeschlagen. Die südliche, überhöhende, der beiden Berggruppen war in Händen der Franzosen geblieben.

Der mit großem Munitionsaufwand vorbereitete und mit frischen, an Zahl stark überlegenen Infanteriekräften geführte Angriff der Franzosen hatte dank der zähen Tapferkeit der deutschen Divisionen, die durch ihre Artillerie unermüdlich und kräftigst unterstützt worden waren, nicht den erstrebten Erfolg gehabt. Wohl standen die Franzosen auf den meisten der Höhen, ihr Besitz war aber noch keineswegs gesichert. Die Verluste waren auch auf französischer Seite sehr hoch.

Der heftige Artilleriekampf hielt am Brennpunkt der Schlacht noch längere Zeit an. Auf der übrigen Front flaute er allmählich ab.

3. Die Schlacht bis zum 8. Mai.

Beilage 13, 15—18.

Die neuen von General Nivelle befohlenen Angriffe sollten nach mancherlei Hin und Her der zeitlichen Festsetzung nach den endgültigen Befehlen am 4. Mai beginnen und für die 6. und 10. Armee zunächst zur völligen Inbesitznahme des Chemin des Dames-Rückens, für die 5. und 4. Armee zur „Entlastung von Reims“ führen. Die noch verbleibenden Tage wurden durch Vorbereitungsfeuer der Artillerie und Minenwerfer ausgefüllt und brachten einige Veränderungen und Auffrischungen im französischen Kräfteinsatz.

a) Die Kämpfe der 7. Armee.

Das feindliche Feuer lag in ständig gesteigerter Heftigkeit und jetzt auch nachts kaum unterbrochen auf der Gesamtabwehrfront der 7. Armee. Dabei zeichneten sich deutlich als Brennpunkte kommender Großkämpfe der Abschnitt Baurailon—Laffaux, die Chemin des Dames-Stellung nördlich von Ostel und Braye und die Gegend östlich der Hurtebise-Ferme bis einschließlich des Winterberges ab. Wie in den Tagen vor dem 16. April machte sich die allabendliche Vergasung des Ailette-Grundes und das weit in das Hintergelände reichende schwere Feuer auf Unterkünfte und Wegeverbindungen wieder sehr störend fühlbar. Die deutschen Batterien führten den Kampf mit im wesentlichen ungeschwächter Kraft.

Am 3. Mai fühlten die Franzosen an verschiedenen Stellen mit stärkeren Abteilungen vor, so nordwestlich von Braye, an der Mühle von Bauclerc und am Winterberg. Der Augenblick des französischen Angriffs schien nahe-

3. Mat.